CORPS GRAND-DUCAL
INCENDIE & SECOURS

Commandement III
Chef Peloton

INFS: 2022; Version 2.0

- 1) Führungsstile
- 2) Einsatztaktik und Führungskreislauf
- 3) Meldungen und Befehle „Ordre initial“
- 4) Übungen – „Ordre initial“

Réglement opérationnel

9. Le Chef de peloton de permanence

Le chef de peloton de permanence est chargé de prendre le commandement d’une opération de secours.

Réglement opérationnel

A cet effet il:

- procède une reconnaissance du sinistre;
- fixe et exprime son ordre initial et ses ordre de conduite;
- rend compte de son action au CSU et au CGO par l'intermédiaire de message de conduite;
- accueille et réalise un point de situation au chef de compagnie dans le cas où ce dernier se rend sur l'opération de secours.

Führung bedeutet

- Vorbild sein
- Eigene Fehler und Schwächen eingestehen können
- Nichts Unmögliches fordern
- Klare und eindeutige Aussagen treffen
- Faires Handeln
- Niemanden vor den Anderen blossstellen
- Sich nicht vor unangenehmen Arbeiten drücken
- Ehrlich sein

« Ein Führer ist einer, der die anderen unendlich nötig hat »

Anforderungen an eine Führungspersönlichkeit

- Fachliche Qualifikation
- Blick für das Wesentliche
- Entschlossenheit
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- Verantwortungsfreudigkeit
- Gerechtigkeit
- Menschenkenntnis

Eine Führungskraft muss die Werte, die sie verkündet auch selbst leben!

Führungsstile

- « **Autoritärer** » Führungsstil
- « **Laissez-faire** » Führungsstil
- « **Kooperativer** » Führungsstil

Führungsstil

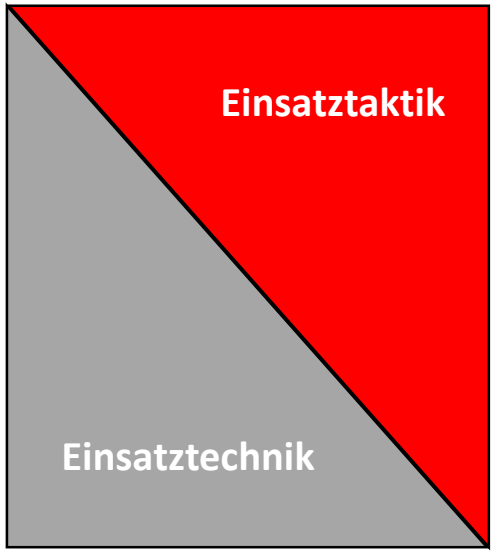
Führen heißt: Menschen ans Ziel bringen.

Intelligentes Führen heißt: Das eigene Führungsverhalten jederzeit den jeweils aktuellen Faktoren anpassen.

- **Wer führen will, muss frei von Arbeit sein.**
- **Führen heißt nicht, dass man alles (besser) weiß.**
- **Nicht nur der Mitarbeiter muss gegenüber seinem Vorgesetzten loyal sein, auch der Vorgesetzte muss dies gegenüber seinem Mitarbeiter sein.**

2) Einsatztaktik und Führungskreislauf

Einsatztaktik/Einsatztechnik



Einsatztechnik

Die Einsatztechnik wird durch die Verwendung der Einsatzmittel und der Anwendung von Verfahrensweisen bestimmt.

Einsatztaktik

Die Taktik führt Entscheidungen zu einem bestimmten Verhalten und Handeln herbei um einen größtmöglichen Erfolg mit dem geringsten Aufwand zu erreichen.

Einsatztaktik: Zielsetzung

- die Rettung von Personen hat Vorrang;
- die Personen die am Stärksten bedroht sind, werden als erstes gerettet;
- die Rettung von Tieren hat Vorrang vor dem Schutz von Sachwerten;
- mögliche Auswirkungen auf die Umwelt sind zu beachten;
- der Schaden ist so gering wie möglich zu halten.

Einsatztaktik: Zielsetzung

Jeder Einsatz muss eine Verbesserung der Lage zum Ziel haben.

Denken und immer wieder denken

„viele Wege führen zum Ziel“ – wenn auch nicht alle

Führungsvorgang nach FwDV 100

Ziel des Denkprozesses ist es,

- die richtigen **Mittel,**
- zur richtigen **Zeit,**
- am richtigen **Ort**

zum Einsatz zu bringen, um die aus der Gefahrenlage drohenden Schäden so gering wie möglich zu halten.

Führungsvorgang nach FwDV 100

Bei der Einsatztaktik werden Zielsetzungen und Verfahrensweisen festgelegt.

TAKTIK OHNE TECHNIK IST HILFLOS!

TECHNIK OHNE TAKTIK IST ZIELLOS!

Führungsvorgang nach FwDV 100

Die vergebliche Suche nach dem einzig richtigen Weg:

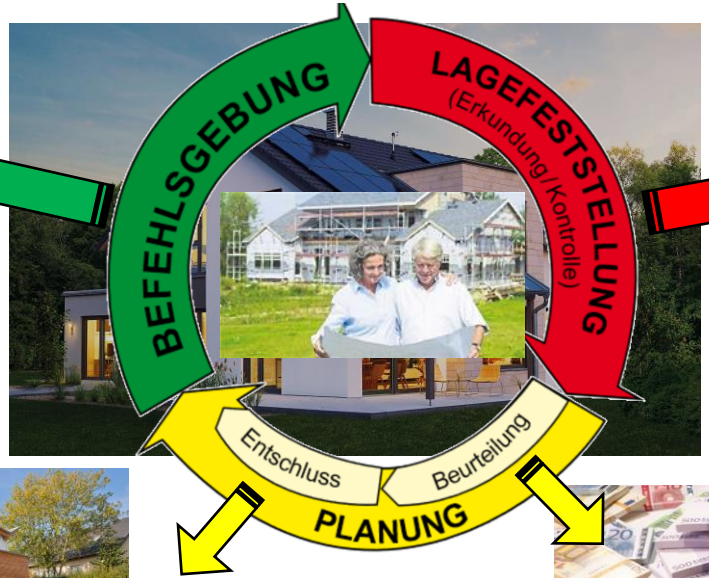
- Lösungswege suchen (Es gibt immer mehrere Möglichkeiten).
- Vor- und Nachteile abwägen.
- **Achtung** „Tunnelblick“ bzw. „wir es immer schon so gemacht“.

Aber abzulehnen sind allerdings Lösungsansätze welche:

- Naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten.
- Die verfügbare Mannschaftsstärke und deren Leistungsfähigkeit.
- Die verfügbaren Gerätschaften, Löschmittel,….
- Die tatsächlichen Begebenheiten vor Ort.

Der Führungsvorgang-Le raisonnement tactique

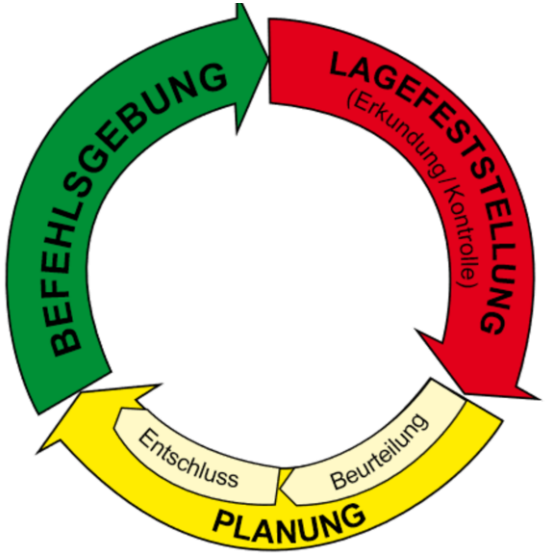
Eine Denkweise nur für den Feuerwehrdienst?



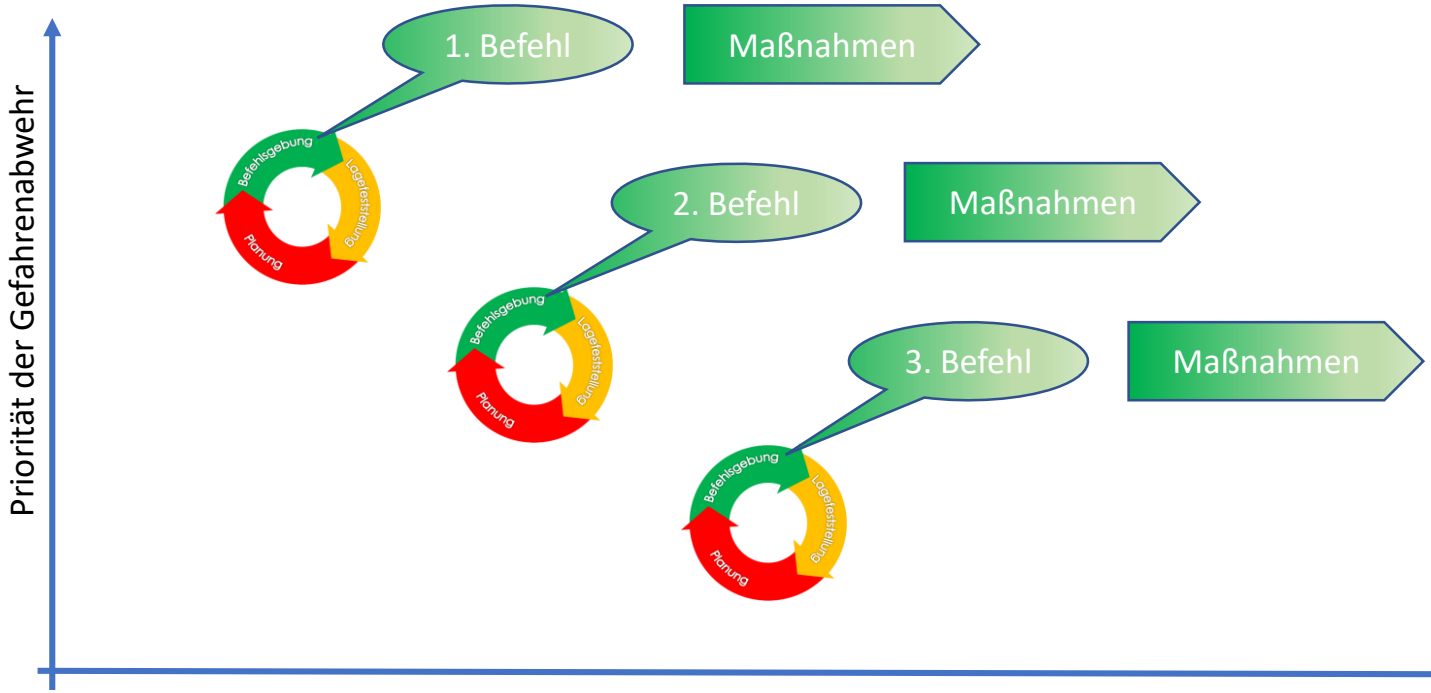
Der Führungsvorgang-Le raisonnement tactique

Eine Denkweise nur für den Feuerwehrdienst?

- Lagefeststellung
- Planung (Beurteilung + Entschluss)
- Befehlsgebung



Der Führungsvorgang-Le raisonnement tactique

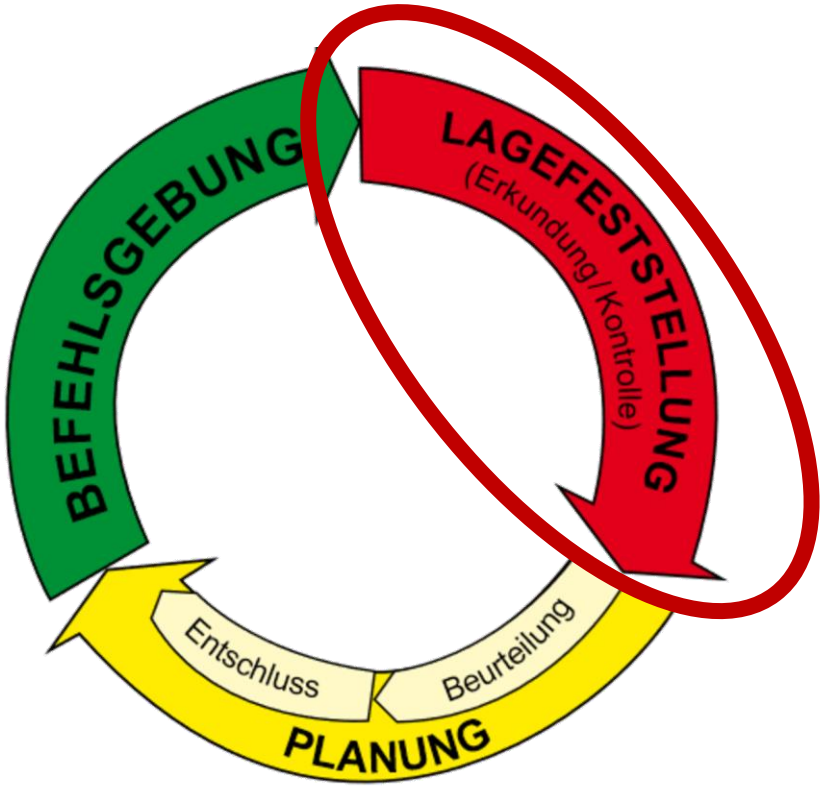


Der Führungsvorgang-Le raisonnement tactique

Bei der Abarbeitung der Lage bleibt es dem Einsatzleiter grundsätzlich überlassen, ob er:

- alle verfügbaren Kräfte sofort einsetzt, um die Hauptgefahr zu beseitigen,
- alle verfügbaren Kräfte sofort einsetzt, um verschiedene Gefahren parallel zu bekämpfen,
- Nur ein Teil der Kräfte sofort einsetzt, um die Gefahr zu bekämpfen und erste nach einem weiteren Regelkreislauf, die übrigen Kräfte zum Einsatz bringt,
- Den Einsatz mit Bereitstellung befiehlt und damit die Voraussetzung für ein schnelles Eingreifen schafft, ohne sich frühzeitig festlegen zu müssen.

Der Führungsvorgang-Le raisonnement tactique



Allgemeine Lage/ Erkundung

1. Kalte Erkundung (Zuhause):

a. **Email** mit der Alarmdepeche durchlesen.
b. **Beim CSU 112** melden und weitere Infos nachfragen.
c. **Mannschaftsstärke** (Leistungsvermögen/ Verfügbarkeit)?
d. **Wetter** (Windstärke/ Nebel/ Regen/ Schnee/ Glatteis; …)?
e. **Zeitpunkt des Einsatzes** (Tag/ Nacht in Bezug auf die Einsatzkräfte, Bewohner und den Verkehr)?
f. **Zur Verfügung stehendes Einsatzmaterial** (LF/ TMF/ HLF/ DLK…)?
g. **Örtlichkeiten der Einsatzstelle** (Innerorts/ Außerorts/ Ortsteil/ Stadt/ …)?
h. **Löschmittel** (Wasser/ Schaum/ Pulver/ Netzmittel …)?
i. **Spezielles Material** (Bus/ MTW/ …)?

STATUS 3.

Allgemeine Lage/ Erkundung

2. Kalte Erkundung (auf der Anfahrt bzw. vor der Abfahrt):

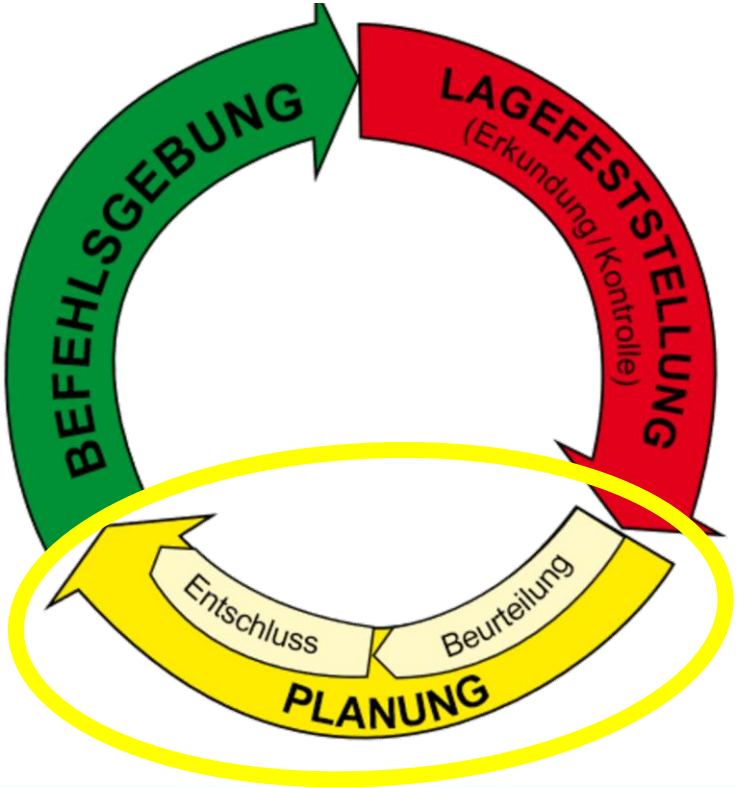
- **Mannschaftsstärke** (Einteilen der Fahrzeuge bzw. Einheiten).
- **Funkgeräte** einschalten (Führungskanäle).
- Anfahrtsweg (NAVI/ Handy/ …) .
- Evtl. weitere Informationen beim CSU nachfragen.
- Evtl. Informationen über Funk vom 1ten COS**.**
- Evtl. eine **„Réaction immédiate“ nach erhalten dieser Rückmeldung.**
- **Fahrzeugeinteilung** bei Lageänderung (AGT/ GGS/ …).
- Evtl. eine **Lagemeldung** auf Sicht an die Leistelle abgeben.

STATUS 4 (Eintreffen an der Einsatzstelle).

Die Lagefeststellung/ Erkundung

Ort	Zeit	Wetter
Schadensereignis/ Gefahrenlage		
Schaden • Schadenart • Schadenursache		*Führung* • Führungsorganisation • Führungsmittel
Schadenobjekt • Art • Größe • Material • Konstruktion • Umgebung		*Einsatzkräfte* • Stärke • Gliederung • Verfügbarkeit • Ausbildung • Leistungsvermögen
Schadenumfang • Menschen • Tiere • Umwelt • Sachwerte		*Einsatzmittel* • Fahrzeuge • Geräte • Löschmittel • Verbrauchsmaterial

Der Führungsvorgang-Le raisonnement tactique



Die Planung

BEURTEILUNG: Im Rahmen der Beurteilung gilt es folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Gefahren werden für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte erkannt?
- Welche Gefahr muss zuerst oder an welcher Stelle bekämpft werden?
- Welche Möglichkeiten bestehen für die Gefahrenabwehr?
- Vor welchen Gefahren müssen sich die Einsatzkräfte schützen?
- Welche Vor- und Nachteile gibt es zu den verschiedenen Möglichkeiten?
- Welche Möglichkeit ist die beste?

Die Planung/Die Beurteilung

Gefahr durch / für	Absturz	Angstreaktionen	Atemgifte	Atomare Strahlung	Ausbreitung	Biologische Stoffe	Chemische Stoffe	Einsturz	Elektrizität	Erkrankung	Ertrinken	Explosion
Welche Gefahren müssen bekämpft werden?												
Menschen												
Tiere												
Umwelt	■	■						■	■	■	?	
Sachwerte		■	?							■		
Vor welchen Gefahren müssen sich die Einsatzkräfte schützen?												
Mannschaft												
Gerät		■	■							■		

Die Planung/Die Beurteilung

Gefahren priorisieren! Welche Gefahr muss zuerst und an welcher Stelle bekämpft werden?

- Die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts (sehen – hören – vermuten)?
- Die zu erwartende Schadenshöhe!
- Sind Menschenleben in Gefahr (Eigensicherheit)?
- Sind Tiere in Gefahr?
- Sind Sachwerte in Gefahr (Wiederbeschaffungswert)?
- Umwelt in Gefahr?

BEURTEILUNG ABGESCHLOSSEN.

Die Planung: Die Beurteilung

Grundprinzipien

- **Retten**	Menschen, Tiere, Umwelt oder Sachwerte.
- **Löschen/Halten**	Löschen oder Ausbreitung der Gefahr verhindern.
- **Bergen**	Menschen, Tieren oder Sachwerten.

Die Planung: Der Entschluss

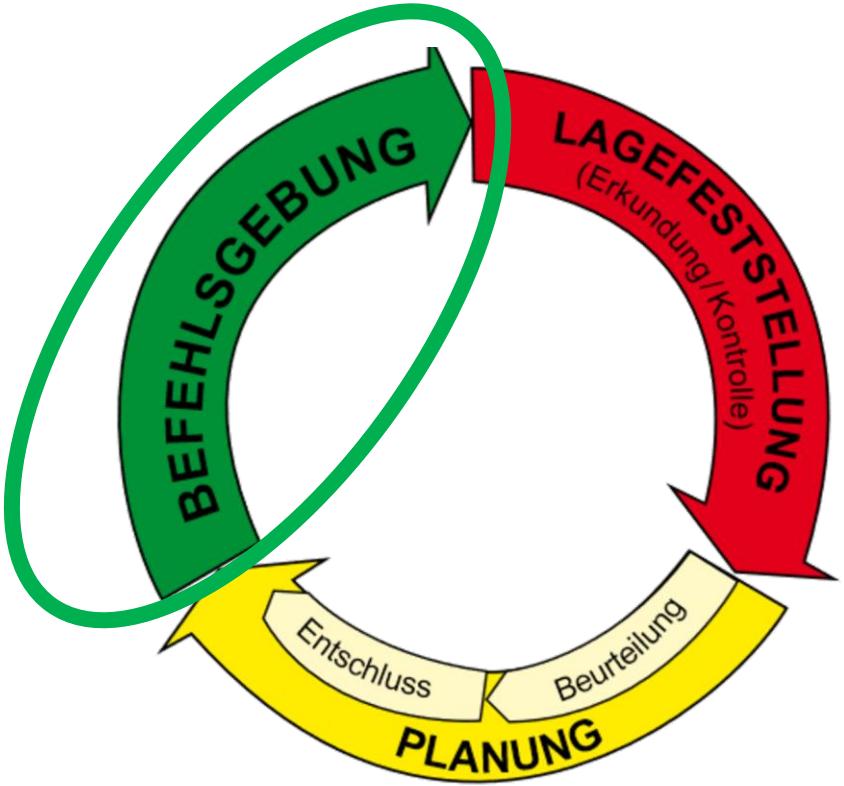
- Wie gehe ich vor?
- Welches Fahrzeug übernimmt welche Aufgabe?
- Menschenrettung vor Brandbekämpfung?
- Kann man am Feuer vorbei gehen?
- Mehrere Angriffsleitungen durch einen Eingang (Schlauch-management)?
- …..?

PLANUNG ABGESCHLOSSEN.

Die Planung: Der Entschluss „Sicherheit“

- Nur von Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften abweichen, wenn es für die Rettung von Personen erforderlich ist.
- Auch bei der Rettung von Personen müssen die Risiken für die eingesetzten Kräfte kalkulierbar bleiben.
- Ein unkontrollierter oder mit dem Einsatzauftrag nicht übereinstimmender Aufenthalt im Gefahrenbereich, darf nicht geduldet werden.
- Die verwendete persönliche und sonstige Schutzausrüstungen müssen den vorliegenden Gefahren entsprechen.
- Die Rückzugswege für die Einsatzkräfte müssen immer gesichert sein.

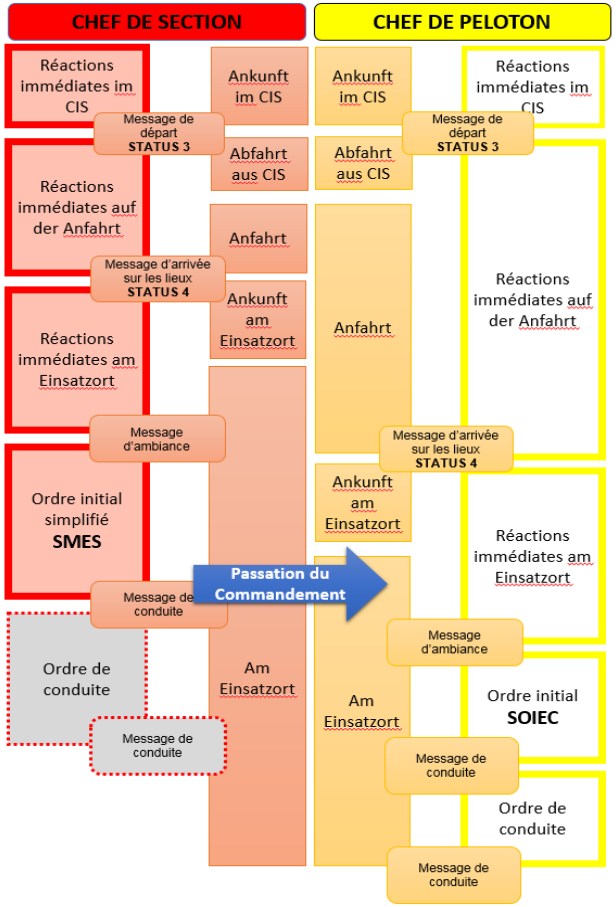
Der Führungsvorgang-Le raisonnement tactique



Die Befehlsgebung

Ein Befehl muss deutlich, klar und verständlich sein. Er muss im vorgegebenem Zeitrahmen mit den vorhandenen Mitteln und dem zur Verfügung stehendem Personal durchführbar sein!

3) Die Meldungen und Befehle


CHEF DE SECTION
CHEF DE PELOTON
Réactions immédiates im CIS
Message de départ STATUS 3
Ankunft im CIS
Abfahrt aus CIS
Ankunft im CIS
Abfahrt aus CIS
Message de départ STATUS 3
Réactions immédiates im CIS
Réactions immédiates auf der Anfahrt
Message d'arrivée sur les lieux STATUS 4
Anfahrt
Ankunft am Einsatzort
Anfahrt
Réactions immédiates auf der Anfahrt
Réactions immédiates am Einsatzort
Message d'ambiance
Message d'arrivée sur les lieux STATUS 4
Ordre initial simplifié SMES
Ankunft am Einsatzort
Réactions immédiates am Einsatzort
Passation du Commandement
Message de conduite
Message d'ambiance
Ordre de conduite
Am Einsatzort
Am Einsatzort
Ordre initial SOIEC
Message de conduite
Message de conduite
Ordre de conduite
Message de conduite

Arten von Befehlen und Meldungen

Befehle erfolgen immer von **OBEN** nach **UNTEN.**
Meldungen erfolgen immer von **UNTEN** nach **OBEN.**

- Message de départ
- Message d'arrivée sur les lieux
- Réactions immédiates
- Message d'ambiance
- Ordre intial
- Message de conduite

Die Meldungen

Allgemeines

- Meldungen müssen unverzüglich erfolgen.
- Meldungen müssen klar, sachlich und unmissverständlich sein.
- Meldungen müssen kurzgefasst, aber vollständig sein.
- Meldungen dürfen weder über- noch untertrieben sein.
- Tatsachen und Vermutungen sind deutlich voneinander zu unterscheiden.

Die Ausrücke Meldungen
„Message de départ“

- Erfolgt beim Ausrücken durch drücken des Status 3 im Fahrzeug KdoW.
- Über Sprechfunk bei wichtigen Mitteilungen.

Befehle: Réactions immédiates

Sofortmaßnahmen bei der Alarmierung oder auf der Anfahrt, um zu verhindern, dass sich die Lage verschlimmert!

Bspl: Alarmieren von weiteren Einsatzmittel.

Die Eintreffmeldung
„Message d‘arrivée sur les lieux“

- Erfolgt beim Eintreffen an der Einsatzstelle durch drücken des Status 4 im Fahrzeug.
- Über Sprechfunk bei wichtigen Mitteilungen.

Befehle: Réactions immédiates

Sofortmaßnahmen nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle um zu verhindern, dass sich die Lage verschlimmert.

Sofortmaβnahme: Réactions immédiates

c) Bei der Ankunft

- Besprechung mit dem ersten COS
- Erkundung
- Lagemeldung « message d'ambiance »

Die erste Rückmeldung
Message d‘ambiance

- Über Sprechfunk (Status 5)

Je suis	Funkrufname + Einsatzadresse	Ech sinn … Ech sinn op …
Je vois	Kurze erste Lagebeschreibung	Ech gesinn …
Je demande	Verstärkung + Übernahme des COS	Ech brauch nach … Ech iwerhuelen den COS …

Befehle: Einsatzbefehl „Ordre initial“

S O I E C

SITUATION	Lage	Mir hunn …
OBJECTIF	Ziel	Zil as…
IDÉE DE MANOEUVRE	Absicht	Dofir wëll ech …
EXÉCUTION	Einzelbefehl	CSec xy, Dir macht ..
COMMANDEMENT	Sicherheit	Des Weideren …

Einsatzbeispiel SOIEC

SOIEC: Situation

Knappe Beschreibung der taktischen Lage:

1. Analyse des Einsatzortes (Zufahrt, Wasserversorgung, Beladung, Verkehr, ….)
2. Gefahrenanalyse (5A-BC-5E-V)

<u>Fragestellungen:</u>

1. **Was haben wir vorgefunden?**
2. **Wo ?**
3. **Wie?**

SOIEC: Situation

« Mir hunn … »

- **Mir hunn** en Zëmmerbrand an engem Appartementshaus um R+2 mat enger Dampausbreedung bis op déi weider Stäck. Et ass nët kloer op sech nach Persounen am Gebai befannen!

SOIEC: Objectif

- Ziele werden festgelegt.
- Zielsetzung muss klar und deutlich ausgedrückt werden. Die CSec müssen deutlich verstehen, welche Ziele an sie gestellt werden.

<u>Fragestellungen:</u>

1. **Welche einsatztaktischen Ziele streben wir an?**

SOIEC: Objectif

« Zil ass… »

- **Zil ass et** weider Persounenschied an eng Brandausbreedung ze verhënneren.

SOIEC: Idée de manoeuvre

- Es wird ausgedrückt, wie der «Chef de Peloton» alle seine gesetzten Ziele erreichen möchte.

<u>Fragestellung:</u>

1. **Wie erreiche ich meine Ziele?**

SOIEC: Idée de manoeuvre

Objectif: Zil ass...	**Idée de maneouvre**: Dofir wëll ech..
...eng Ausbreedung verhënneren	...de Brand mat Schaum läschen.
...eng Emwëltverschmotzung verhënneren	...auslafend Betribsstoffer opfänken, e Gulli-Ei setzen, e Barrage opbauen...
...d'Ausbreedung vum Feier an Damp op net betraffe Beräicher ze verhënneren	...eng Riegelstellung machen, eng taktesch Belëftung machen...
...Läschwasserversuergung secherstellen	...eng Noria bzw. Wasserförderung opbauen...
...weider Persounenschied verhënneren	...Persounerettung iwwert d'Dréileeder machen, eng Mënschesich duerchféieren, d'Gebai évakuéieren...

SOIEC: Idée de manoeuvre

« Dofir wëll ech…»

- **Dofir wëll ech,** eng Perounensich mat Persounenrettung, eng Brandbekämpfung an eng Riegelstellung zwëschen dem R+2 an dem R+3 machen.

SOIEC: Exécution

- Teilt die Aufgaben unter den CSec auf.
- Die Aufgabeneinteilung muss klar und deutlich ausgedrückt werden. Wird ein CAgrès einem CSec untergeordnet, muss dieses klar und deutlich formuliert werden.

Fragestellungen:

1. **Welche Aufgabe?**
2. **Welche Mittel?**

SOIEC: Exécution

-**Hesper HLF 2.1.6**, Dir maacht weider mat ärem Bannenugréff an der Persounensich um R+2 an R+3. Dir sidd verantwortlech vir den Secteur « Incendie ».

-**Hesper TMF 2.1.6**, Dir evakuéiert weider d'Leit vum Balcon um 2. Stack an maacht dann eng ALB. Dir ënnerstitt dem Secteur « Incendie ».

-**Lëtzbuerg RTW 3**, Dir kuckt no den betraffene Léit. Dir informéiert mech op d'Léit an d'Spidol gefouert musse ginn an op dir weider RTW'e braucht. Dir sidd Responsabel vum Secteur « Secours à personnes ».

-**Lëtzebuerg HLF 2.1.6**, Dir stellt een "Binôm de sécurité" an macht Belëftung vum Appartementshaus. Dir sidd Chef vum Secteur « Secours-Ventilation. »

-**Lëtzebuerg DLK 2.1.6**, Dir ënnerstëtzt den Lëtzebuerg HLF 2.1.6 bei der Ventilatioun. Dir ënnerstitt dem Secteur « Secours-Ventilation ».

SOIEC: Commandement

- Regeln und Hinweise mitteilen.

<u>Fragestellungen:</u>

1. **Wo befindet sich der COS?**
2. **Welche Sprechgruppen werden benutzt?**
3. **Welche Sicherheitsvorkehrungen werden benutzt?**
4. **Funkrufname bzw. Sektorisation.**

SOIEC: Commandement

« Desweideren…»

Desweideren, ass d'Kommunikatioun mat den Secteuren « Incendie », « SAP » an « Secours-Ventilation » mat mir, iwwert den CA1. Personal vum TMF muss sech am Kuerf sécheren.
Mir halen fir eis eege Sécherheet ëmmer eng RTW op der Plaz.

Message de conduite

- Ein „**Message de conduite**“ wird abgegeben, um den „CSU 112“ über die Lageentwicklung sowie die getroffenen Maßnahmen zu informieren.

- Dieser wird abgegebenen:

  a) in regelmäßigen Abständen,
  b) bei einer akuten Lageveränderung,
  c) bei wichtig getroffenen Entscheidungen.

Die Lagemeldung: Message de conduite

Je suis	Funkrufname	Ech sinn …
Je vois	Lagebeschreibung	Ech gesinn …
Je prévois	Mögliche Entwicklung der Lage	Et keint zu …
Je fais	Beschreibung des taktischen Handelns	Dofir maache …
Je demande	Weitere Mittel	Ech brauch nach …

Die Lagemeldung: Message de conduite

Hei den COS Hesper.
Ech gesinn, een Zëmmerbrand um éischten Stack vun engem Appartementshaus mat enger Dampausbreedung op den zweete Stack. Et ass nët kloer op sech nach Persounen am Gebai befannen!
Et kéint zu, enger vertikaler an horizontaler Brandausbreedung an zu Persounenschied kommen.
Dofir man ech, ee Secteur “Incendie” ënnert der Responsabilitéit vum Hesper HLF 2.1.6 an ee Secteur “Secours/Ventilation” ënnert der Responsabilitéit vum Lëtzebuerg HLF 2.1.6 an een Secteur “SAP”.
Desweideren brauch ech, nach een weideren RTW an den Buergermeschter op der Platz.

4) Übungen
Befehle / Meldungen

Beispiel

Allgemeine Lage:

- Datum: Dienstag, den 25. Oktober 2019.
- Temperaturen während der Nacht zwischen 3° und 10°C.
- Aktuelle Temperatur liegt bei 8°C.
- Windgeschwindigkeit NO 15 km/h.
- Viele Berufspendler aus Richtung Trier unterwegs.
- Trier-Luxemburg: 6km Rückstau.
- Luxemburg-Trier: 2km Rückstau wegen Gaffern.
- Die Beladung des LKW ist unbekannt, es sind jedoch keine Warntafeln sichtbar.

Beispiel

Fallbeschreibung:

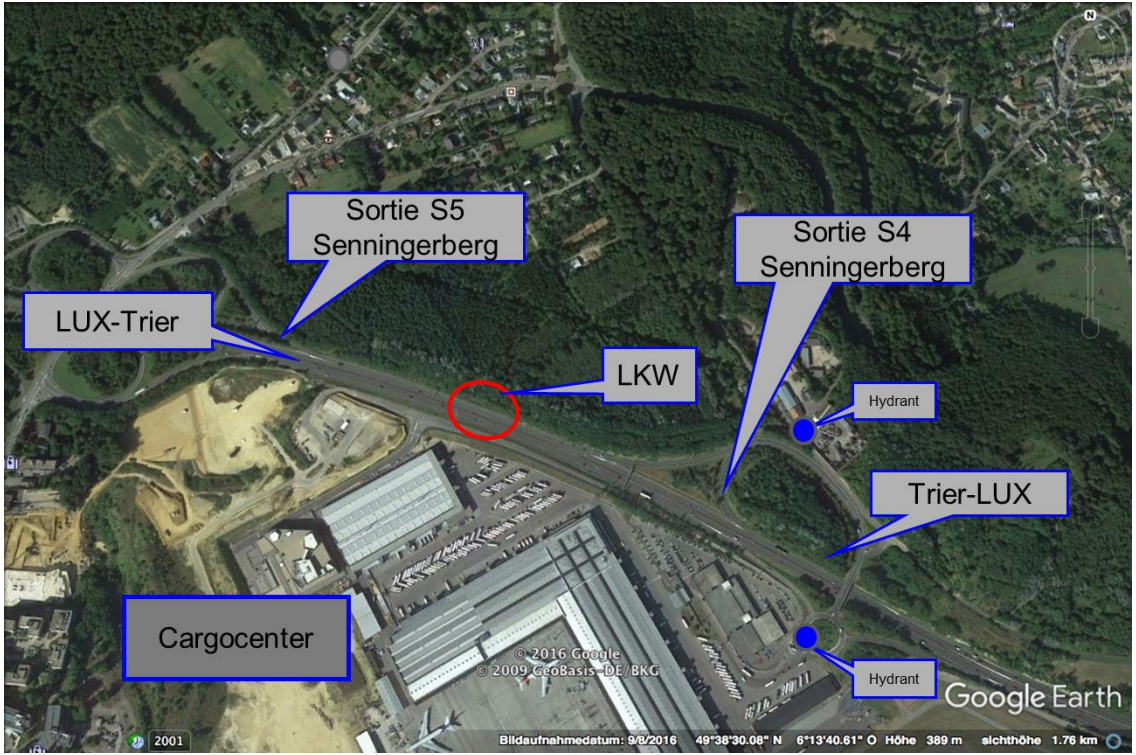
Um 6h28 wird das CSU 112 telefonisch über einen LKW-Brand auf der Autobahn A1 in Richtung Luxemburg informiert. Der LKW befindet sich zwischen den Ausfahrten Cargocenter „S4“ und Senningerberg „S5“.

Es treffen noch weitere Anrufe beim CSU 112 ein, welche von einem LKW-Brand auf der Autobahn berichten.

Folgende Einsatzmittel werden laut AAO durch die CSU 112 alarmiert:

BA2: 3x HLF/LF (Niederanven HLF 2.1, Luxemburg HLF 2.1 und Mensdorf LFA 1.1)
1x RTW (Luxemburg RTW 3)
1x ULF 2 (Luxemburg ULF 2.1)
1x Chef de Peloton (Bockfiels)
1x TG – CA1

Beispiel



N: Wald

S: Industriegebiet bzw. Cargocenter

SW + SO: Autobahn und Einflugschneise

CISNS

Beispiel: Situation

Situation	- 1) Zuchmaschinn an Vollbrand - 2) Evtl. Ausbreedung op den Besch an Unhänger - 3) Liicht blesséierten Chauffer - 4) Auslaafend Betriebsstoffer - 5) Problemer mat der Wasserversuergung

Beispiel: Objectif

Objectif	- **1-2) Brandausbreedung op den Unhänger an Bësch verhënneren** - **3) Weider Persounenschied verhënneren** - **4) Eng Emweltverschmotzung verhënneren** - **5) Wasserversuergung secherstellen**

Beispiel: Idée de manoeuvre

Idée de manoeuvre	- **1) Brandbekämpfung vun der Zuchmaschinn mat Schaum** - **2) Riegelstellung zum Unhänger an Bësch opbauen** - **3) Den Chauffer betreien** - **4) Flëssegkeeten opfänken** - **5) Noria opbauen**

Beispiel: Exécution

« **Nidderaanwen HLF 2.1.6,** Dir macht eng Brandbekämpfung vun der Zuchmaschinn mat Schaum. »
« **Lëtzebuerg HLF 2.1.6,** Dir macht eng Riegelstellung zwëschen der Zuchmaschinn an dem Unhänger bzw. dem Bësch. Desweideren kontrolléiert dir permanent d'Beluedung vum Unhänger. »
« **Lëtzebuerg ULF 2.1.6,** Dir stellt d'Wasserversuergung vun den HLF'en sécher. »
« **Lëtzebuerg RTW 1.6,** Dir betreit den Chauffer. »

Beispiel: Commandement

« Desweideren:

Nidderaanwen HLF 2.1.6, dir sidd de Chef vum Secteur « **Zuchmaschinn**».

Lëtzebuerg HLF 2.1.6, dir sidd de Chef vum Secteur « **Riegelstellung** ».

Lëtzebuerg ULF 2.1.6 , dir sidd de Chef vum Secteur « **Alimentatioun** », gidd op den **CA1** vir mat mir ze kommunizéieren an um **NAT 1** vir mam Mertert ULF 2.1 ze kommunizéieren.»

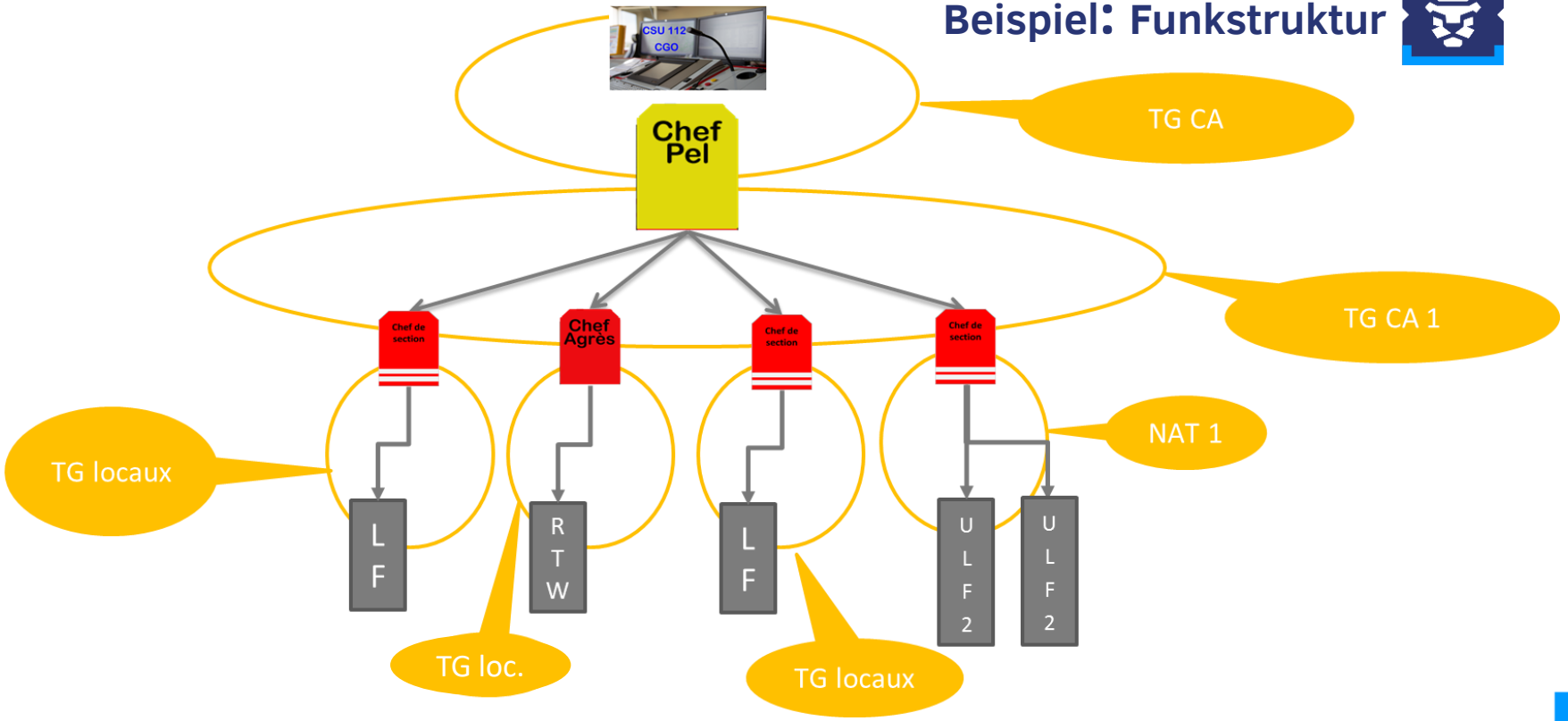
Beispiel: Commandement

- **Den Mertert ULF 2.1.6**, gëtt dem Chef vum Secteur « **Alimentatioun** » ënnerstallt a geet och op den **NAT 1.**
- **Chef d'agrès RTW**, Dir ënnerstitt mir a kommunizéiert mat mir iwwert den **CA1**.
- **Ech froen een weideren** ULF 2.1, d'Police, P&Ch an d'Waasser-wirtschaftsamt un ».

Die Lagemeldung: Message de conduite

Hei ass den COS Autobunn.
Ech gesinn, eng Zuchmaschinn op der Autobunn Senningerbierg an Richtung Stadt welch an Vollbrand steht. Feier kéint sech op den Bësch an den Unhänger ausbreeden. Mir hun ee Problem mat der Waasserversuergung an e blesséierten Chauffer. Bei der Beluedung handelt et sech em “Stückgut”, keen ADR.
Ech kéint zu, enger vertikaler an horizontaler Brandausbreedung, Persounenschied an enger Emweltverschmotzung kommen.
Dofir man ech, ee Secteur “Brandbekämpfung” ënnert der Responsabilitéit vum Nidderaanwen HLF 2.1.6, ee Secteur “Riegelstellung” ënnert der Responsabilitéit vum Lëtzebuerg HLF 2.1.6 an ee Secteur “Alimentatioun” ënnert der Responsabilitéit vum Lëtzebuerg ULF 2.1.6.
Desweideren brauch ech, nach een weideren ULF 2.1, RTW, P&Ch an’t Police op der Platz.

Beispiel: Funkstruktur



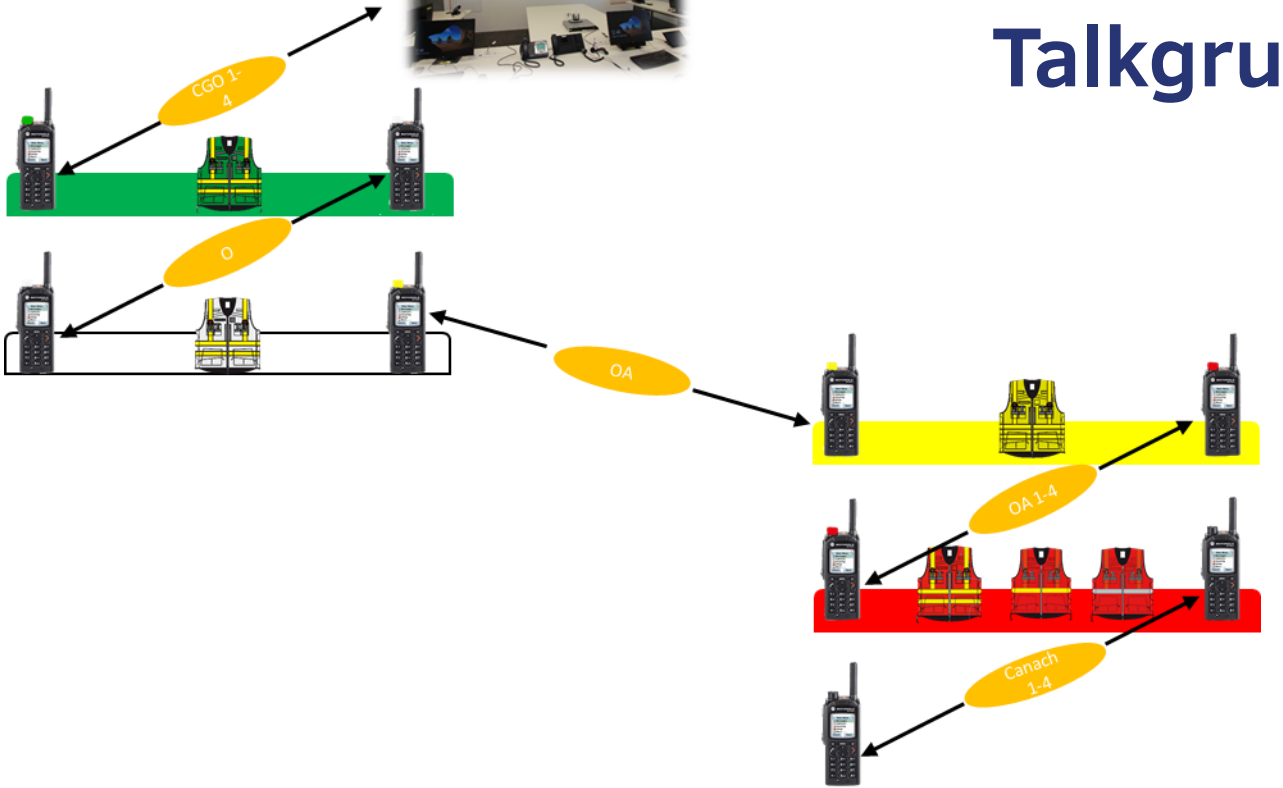
Ordre de conduite

Während dem Einsatzverlauf ändert sich die Lage häufig. Möchte der COS seine Vorgehensweise ändern, um seine Ziele zu erreichen (**ohne diese abzuändern**), macht er dieses mit einem **«ordre de conduite».**
Bspl: Von Schaum auf Wasser umstellen.

Zum Aufbau eines **«ordre de conduite»** gibt es keine genauen Anweisungen, über welchen Inhalte dieser verfügen muss. Dieses ist abhängig von der jeweiligen Situation.

Kommt es zu einer **Änderung der Zielsetzung**, so muss der **«ordre initial / SOIEC»** neu gestaltet werden.

Die Aufteilung der Talkgruppen



Führungsübergabe „Passation de commandement“

- Lagedarstellung
- Gefahren
- Eingesetzte Mittel
- Abschnitte mit TG
- Angeforderte Mittel
- Weiteres Vorgehen
- Funkrufname

Übungen
SOIEC

Übungen SOIEC

https://xvr360.xvrsim.com/player/62208e6db57de700174d66b8
https://xvr360.xvrsim.com/player/6221d1c5c056860017bac2eb
https://xvr360.xvrsim.com/player/6223244c88c10f0017e8a64a
https://xvr360.xvrsim.com/player/6225a59034354a0017151838
https://xvr360.xvrsim.com/player/6225becf34354a00171518b4
https://xvr360.xvrsim.com/player/6225f31a34354a0017151979

Merci fir är Opmierksamkeet!!